

Riz

Oktober 2026

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 |

**Festlegung der
Gewässerräume**

Seite 4 |

**Werkdienst -
Einblick in Alltag**

Seite 13 |

**Betreuung hat
viele Gesichter**



Peter Hausherr
Gemeindepresident

Liebe Rischerinnen und Rischer

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2026 stehen wichtige Weichenstellungen für unsere Gemeinde an. Ein Schwerpunkt ist die Entwicklung des Sportparkareals. Damit verbunden sind Entscheide zur Sportinfrastruktur, zur Unterbringung von Asylsuchenden sowie zur Zukunft der Badi. Zudem informieren wir über den aktuellen Stand bei den Übergangslösungen für unsere Vereine und Veranstalter während der Bauphase des neuen Zentrums Dorfmatte.

Die wechselseitigen Abhängigkeiten und die Komplexität, welche die Gemeinderatsarbeit prägen, zeigen sich in diesem Themenfeld exemplarisch. So gilt es, sich in neue und oft sehr anspruchsvolle Dossiers und Fragestellungen einzuarbeiten. Dabei sind Interessen sorgfältig abzuwägen, Varianten und ihre Auswirkungen zu prüfen, Zusammenhänge und Wechselwirkungen früh zu erkennen und die Bedürfnisse der Bevölkerung vertieft zu erfassen. Ebenso gilt es, Synergien zu erkennen und zu nutzen sowie tragfähige, qualitativ überzeugende Lösungen zu finden, die notabene den rechtlichen Vorgaben entsprechen und finanziell tragbar sind.

Gerne unterbreiten wir dem Rischer Soverän immer wieder die Ergebnisse dieser Arbeit zur Beschlussfassung. Vielen Dank für Ihre Beteiligung und dafür, dass Sie Ihre politischen Rechte wahrnehmen. Diese sind ein hohes Gut!

Festlegung der Gewässerräume in Risch: Bereit für die Abstimmung

Am 29. November 2026 entscheidet die Rischer Bevölkerung mittels Urnenabstimmung über die verbindliche Festlegung der Gewässerräume. Damit wird für das gesamte Gemeindegebiet definiert, wie viel Platz den Bächen, Weihern und dem Zugersee künftig eingeräumt wird und wie diese Flächen genutzt werden dürfen.

André Keusch | Gewässer sind weit mehr als Wasserläufe, die sich durch unsere Landschaft ziehen. Sie bieten Lebensraum für Pflanzen und Tiere, tragen zur Erholung bei und leisten einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz. Damit sie diese vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft erfüllen können, müssen ihnen genügend Platz und geschützte Uferbereiche zur Verfügung stehen.

Bund und Kanton verpflichten deshalb die Gemeinden, entlang von Flüssen, Bächen und Seen sogenannte Gewässerräume festzulegen. Der Kanton Zug hat diese Aufgabe an die Gemeinden übertragen. Die rechtlichen Vorgaben dafür sind im Gewässerschutzgesetz und in der Gewässerschutzverordnung des Bundes festgehalten.

Was ist ein Gewässerraum?

Der Gewässerraum umfasst das Gewässer selbst sowie die angrenzenden Uferbereiche. Wie breit dieser Bereich ist, richtet sich grundsätzlich nach der natürlichen Breite des jeweiligen Gewässers. Je nach Situati-

on kann mehr Platz erforderlich sein – beispielsweise für den Hochwasserschutz, eine spätere Revitalisierung oder aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes.

Gleichzeitig berücksichtigt die Gesetzgebung die unterschiedlichen Situationen vor Ort. In dicht bebauten Gebieten kann der Gewässerraum unter bestimmten Voraussetzungen reduziert werden. Auch bei bestimmten eingedolten, künstlich angelegten oder sehr kleinen Gewässern kann auf eine Festlegung verzichtet werden.

Für die Gemeinde Risch bedeutet dies, dass nicht einfach entlang jedes Baches ein gleich breiter Streifen ausgeschieden werden soll. Jeder Gewässerabschnitt wurde aufgrund seiner konkreten Situation und der gesetzlichen Vorgaben beurteilt und der zugehörige Gewässerraum entsprechend festgelegt.

Was bedeutet die Festlegung für die Bevölkerung?

Die Festlegung ist eigentümerverbindlich und schafft klare Rahmenbedingungen



für die Zukunft. Innerhalb des Gewässerraums gelten besondere Vorschriften. Neue private Gebäude und Anlagen sind grundsätzlich nicht erlaubt. Bereits rechtmässig bestehende Bauten geniessen jedoch Bestandesschutz. Sie dürfen weiterhin genutzt und im gesetzlich zulässigen Rahmen unterhalten werden.

Auch für Landwirtschaft und private Gärten gelten besondere Bestimmungen. So dürfen innerhalb des Gewässerraums grundsätzlich keine Dünger und Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Bestehende Gärten können jedoch weiterhin genutzt werden, sofern die gesetzlichen Vorgaben eingehalten sind.

Für die Gemeinde hat der Gewässerraum gleichzeitig eine wichtige Schutzfunktion. Er stellt sicher, dass Bäche und andere Gewässer genügend Platz haben, um sich zu entwickeln. Wo nötig, können dadurch auch Massnahmen zur Aufwertung von Gewässern oder zum Schutz vor Hochwasser getroffen werden.

Warum kommt die Vorlage jetzt zur Abstimmung?

Die Gemeinde Risch hatte die Gewässerräume ursprünglich im Rahmen der Ortsplanungsrevision 2025 erarbeitet. Die Unterlagen wurden vom 24. April bis 27. Mai 2025 öffentlich aufgelegt. Dabei gingen zahlreiche Einwendungen gegen die geplanten Gewässerräume ein.

Die Einwendungen zeigten, dass verschiedene Punkte nochmals genauer geprüft werden mussten. Insbesondere ging es um eingedolte Gewässer im Landwirtschaftsgebiet und um die Frage, ob bei künstlich angelegten oder sehr kleinen Gewässern überhaupt ein Gewässerraum festgelegt werden muss. Auch die Situation in dicht bebauten Gebieten wurde nochmals überprüft.

Ein weiterer Grund für die Überarbeitung war das Hochwasserschutzprojekt Rotkreuz. Dieses wurde neu auf die Variante «Rückhalt» mit Rückhaltebecken ausgerichtet. Nachdem das entsprechende Vorprojekt im März 2026 vorlag, konnten die betroffenen Gewässerräume mit den geplanten Hochwasserschutzmassnahmen abgestimmt werden.

Die überarbeiteten Unterlagen für die Festlegung der Gewässerräume wurden vom 4. Juni bis 3. Juli 2026 erneut öffentlich aufgelegt. Dabei gingen zehn Einwendungen sowie eine Stellungnahme ein, die fachlich geprüft und teilweise im Rahmen von Einwendungsverhandlungen bereinigt werden konnten.

Am 29. November 2026 entscheidet nun der Souverän über die Vorlage. Die Abstimmungsunterlagen werden spätestens am 6. November 2026 den Rischer Haushalten zugestellt und auf der gemeindlichen Website aufgeschaltet.

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

95 Jahre:

Catharina Merz, 30. Oktober

90 Jahre:

Rosa Ammann-Trösch, 3. Oktober

Anton Furrer, 6. Oktober

88 Jahre:

Donato Pacifico, 3. Oktober

87 Jahre:

Berta Wismer-Probst, 7. Oktober

86 Jahre:

Christel Roth, 15. Oktober

Eva Gerber, 22. Oktober

85 Jahre:

Michele Carbone, 22. Oktober

Edmund Liker, 28. Oktober

84 Jahre:

Ida Knüsel-Bucher, 20. Oktober

83 Jahre:

Ferdinand Mathis, 5. Oktober

Heinz Basler, 9. Oktober

Maria Diemand, 12. Oktober

Erika Hitz-Bosch, 20. Oktober

Elisabeth Keller-Schwander,

22. Oktober

Paulina Meierhans-Wehrmüller,

27. Oktober

Alfred Hegglin, 30. Oktober

82 Jahre:

Johann Jenni, 21. Oktober

81 Jahre:

Gertrud Gunz-Stutz, 8. Oktober

80 Jahre:

Christian Wagner, 2. Oktober

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. 041 554 25 39, kommunikation@rischrotkreuz.ch,
www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Werkdienst – Vielfältige Arbeiten im Hintergrund

Giovanna Buttino | Den Mitarbeitenden des Werkdienstes begegnet man im ganzen Gemeindegebiet, zum Beispiel auf dem Vita Parcours. Jedoch nicht, um die eigene Fitness zu trainieren, sondern um dafür zu sorgen, dass die Posten und Wege gut in Schuss sind. Pius Hermann, Leiter Werkdienst und sein siebenköpfiges Team mit zwei Auszubildenden sorgen für Ordnung. Sie sind dankbar für die Unterstützung aus der Bevölkerung, indem die Abfalleimer genutzt und Schäden an öffentlichen Orten gemeldet werden.

Wissen Sie, welche Arbeiten der Werkdienst während des Sommers ausführt?
Hier folgt eine nicht abschliessende Auflistung:

1. Abfallbewirtschaftung von 95 Abfalleimern und 72 Robidog-Behältern
2. Unterhalt und Kontrolle diverser Plätze und Anlagen, neuer Spielplätze, zweier Friedhöfe und des Naturschutzgebietes Binzmühle
3. Bewirtschaftung Festmaterial sowie Unterstützung bei Auf- und Abbau bei Festivitäten
4. Unterhalt Seebäder Zweiern und Buonas, Bushaltestellen, Grillstellen, 116 Sitzbänke
5. Reinigung und Unterhalt der Strassen, Wanderwege, Velowege und Gehwege



Wir haben Hansruedi Bacher vom Werkdienst einen Tag mit der Videokamera begleitet. Er zeigt uns seinen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Viel Spass beim Einblick.



Für mehr Verkehrssicherheit: Auflichten von Bäumen & Co

Wachsen Äste, Sträucher oder Hecken in die Strasse hinein, kann dies die Sichtverhältnisse erheblich einschränken. Damit schwindet auch die Verkehrssicherheit. Um diese auf Strassen, Velo- und Schulwegen sicherzustellen, gilt es, Bepflanzungen regelmässig zurückzuschneiden.

Giovanna Buttino | Die privaten Grundeigentumschaften und Anstösser entlang von Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen sowie Trottoirs, Fuss- und Radwegen sind für den ordentlichen Liegenschaftsunterhalt verantwortlich. Gerne erinnern wir deshalb an die strassenpolizeilichen Bestimmungen zur Auflichtung für Bäume, Sträucher und Hecken.

Gestützt auf die kantonale Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege vom 18. Februar 1997 (§§ 8, 14 und 17) sowie das Strassenreglement Risch vom 8. Mai 1998 (§ 21) ist Folgendes einzuhalten:

- Bäume an Kantons- und Gemeindestrassen: lichte Höhe von 4.50 m
- Bäume an anderen öffentlichen Strassen: lichte Höhe von 3.50 m (beide senkrecht vom Strassenrand)
- Bäume an öffentlichen Fusswegen und bei Trottoirs: lichte Höhe von 3.00 m
- Keine Beeinträchtigung von Verkehrssignalen, Hydranten oder Beleuchtung
- Hecken/Einfriedungen: maximal 1.50 m, überschreitende Höhe ist zu kürzen
- Mindestabstände für Pflanzungen/Einfriedungen:

PERSONAL-INFO

Austritt

Amir Hotic, Bereichsleiter Hochbau in der Abteilung Bau/Raumplanung/Immobilien, tritt per 30. September 2026 aus.

Wir danken ihm für seine Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

- ausserhalb des Siedlungsgebietes 60 cm vom Strassen- oder Trottoirrand
- innerhalb des Siedlungsgebietes 30 cm vom Trottoir- oder 50 cm vom Strassenrand
- bei Einmündungen privater in öffentliche Strassen: Sträucher und Hecken so zurückschneiden, dass Verkehrssicherheit und Sichtverhältnisse gewährleistet sind.
- Hydranten sichtbar und zugänglich halten

Wir danken allen für ihren Beitrag zur besseren Verkehrssicherheit.

Der Ortspolizist informiert

Diebstahl von Winterreifen und Kompletträdern aus Tiefgaragen

Mit Beginn der Reifenwechselsaison kommt es vermehrt zu Diebstählen von Winterreifen und Kompletträdern aus Tiefgaragen. Besonders offen zugängliche oder ungesicherte Abstellflächen sind betroffen.

Bitte lagern Sie Reifen nach Möglichkeit nicht frei zugänglich. Sichern Sie diese mit einem Schloss oder deponieren Sie sie in einem abgeschlossenen Kellerabteil. Markieren Sie Ihre Räder zusätzlich, um eine Zuordnung zu erleichtern.

Klären Sie ausserdem mit Ihrer Hausverwaltung, ob das Lagern von Reifen in der Tiefgarage überhaupt erlaubt ist. In vielen Liegenschaften ist dies aus Sicherheits- oder Brandschutzgründen untersagt.

Wenn Sie etwas Auffälliges oder Verdächtiges bemerken, zögern Sie nicht, die

Zuger Polizei über die Notrufnummer 117 zu kontaktieren. Lieber einmal zu viel anrufen als zu wenig!

Wer sein Zuhause gezielt besser schützen möchte, kann eine kostenlose Sicherheitsberatung der Zuger Polizei direkt bei sich zu Hause vereinbaren. Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Website zur Sicherheitsberatung (siehe QR-Code).



Ihr Ortspolizist, Patric Stalder

Telefon: +41 41 595 43 31

E-Mail: sttr@zg.ch

Baubewilligung für neuen Werk- und Ökihof liegt vor

Gregory Eledge | Der Kanton Zug hat die Rechtskraft der Baubewilligung für den neuen Werk- und Ökihof am Erlenring in Rotkreuz bescheinigt. Nachdem die Gemeinde Risch mit den Einsprechenden einvernehmliche Lösungen zum Verkehrsregime und zu den Näherbaurechten vereinbart hatte, konnte die Baubewilligung erteilt werden. Sämtliche Einsprachen wurden zurückgezogen. Mit der Rechtskraft der Baubewilligung ist für das Projekt ein wichtiger Meilenstein erreicht. Das vorgesehene Verkehrs- und Signalisationskonzept führt den Verkehr innerhalb des Erlenrings. Für ausserordentliche Spitzenzeiten können Warteräume eingerichtet werden. Das Verkehrsregime wird bis zur Eröffnung weiter konkretisiert und nach der Inbetriebnahme eng begleitet. In der Anfangsphase ist ein Verkehrsdienst vorgesehen. Eine Begleitgruppe mit Vertretungen der Gemeinde und der umliegenden Grundeigentümerschaften wird die Entwicklung beobachten und nötigenfalls weitere Massnahmen prüfen.

Der neue Ökihof bietet dank der optimierten Anordnung deutlich mehr Parkplätze als der heutige Standort und ermöglicht einen effizienteren und sichereren Verkehrsablauf. Durch diese Verkehrsführung können mehr Fahrzeuge auf dem eigenen Areal aufgenommen und Rückstaus auf den umliegenden Strassen möglichst vermieden werden. Parallel arbeitet die Gemeinde am künftigen Betriebskonzept. Dazu gehören die Optimierung der Öffnungszeiten und sogenannte Ökihöfe light. Diese dezentralen Entsorgungsmöglichkeiten sollen den Hauptstandort entlasten und die Besucherströme besser verteilen. Über das weitere Vorgehen, den Terminplan und die ergänzenden Angebote informiert die Gemeinde, sobald die Grundlagen vorliegen.



Visualisierung des neuen Werk- und Ökihofs

Exkursion naturnahe Gärten

Alea Roth-Douglas | Herzlich laden wir Sie am **Donnerstag, 22. Oktober 2026, von 17.30 bis 19.30 Uhr** zur zweiten Durchführung der Exkursion naturnahe Gärten ein. Der Herbst bietet ideale Voraussetzungen, um verschiedene Massnahmen für eine naturnahe Gartengestaltung umzusetzen und wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen. Die Umweltingenieurin Zoë Bellwald (Agrofutura AG) zeigt Ihnen, mit welchen einfachen Massnahmen Sie Ihren Garten naturnah und vielfältig gestalten können und gibt Ihnen wertvolle Tipps für die Umsetzung.

Verschiebedatum bei Schlechtwetter **29. Oktober 2026**
Anmeldung bis **19. Oktober 2026** per QR-Code oder per
Mail an alea.roth-douglas@rischrotkreuz.ch



IM AUGUST 2026 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Hörberatung Rüttimann GmbH, Luzernerstrasse 11, 6343 Rotkreuz

Klimaanlage mit Aussengerät im Erdgeschoss des Wohn- und Gewerbegebäudes Ass.-Nr. 391a, GS-Nr. 58, Luzernerstrasse 11, Rotkreuz

Felix und Susanne Trinkler, Holzhäuserstrasse 65, 6343 Buonas

Kaltverglasung (unisoliert) der gedeckten Terrasse im Attikageschoss des Mehrfamilienhauses Ass.-Nr. 1263a, GS-Nr. 2095, Holzhäuserstrasse 65, Buonas

Werner Johann und Rita Stocklin, Küntwilerstrasse 75, 6343 Rotkreuz

Sanierung der bestehenden Elektroheizung durch eine neue aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 573a, GS-Nr. 1162, Küntwilerstrasse 75, Rotkreuz

Informationsveranstaltung zum Schulraum Waldegg



André Keusch | Die Gemeinde Risch entwickelt sich kontinuierlich weiter. Damit verändern sich auch die Anforderungen an Schule und Betreuung. Die Prognosen zeigen: In den kommenden Jahren braucht es deutlich mehr Plätze für die schulergänzende Betreuung und mehr Schulraum. Gleichzeitig stehen auf dem Areal Waldegg mittel- und langfristig Sanierungen,

Erweiterungen und Ersatzneubauten an. Der Masterplan Waldegg zeigt, wie das Areal bis 2040 schrittweise weiterentwickelt werden kann. Den Anfang soll das neue Schulhaus 14 machen. Seine flexibel nutzbaren Räume schaffen Platz für Betreuung sowie Unterricht und dienen zunächst als Rochadefläche. So können bestehende Gebäude erneuert werden, ohne

zusätzliche Schulraumprovisorien erstellen zu müssen.

Was bedeutet das für die Gemeinde? Was ist bereits geklärt, was bleibt offen und worüber wird mit dem Planungskredit von 3.9 Millionen Franken an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2026 entschieden? Die Dialogveranstaltung bietet Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren: Verantwortliche aus Gemeinderat, Bau und Schule erläutern den Gesamtzusammenhang und stehen vor Ort für Fragen, Hinweise und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Die Gemeinde Risch freut sich auf Ihre Teilnahme und einen offenen Dialog.

**Mittwoch, 30. September 2026,
19.00 Uhr, Schulhaus 10,
Musikzimmer Oberstufe (Raum
305), Waldeggstrasse, Rotkreuz**

Risch 4you

Tiziano Conte | Am Samstag, 22. August 2026, fand das traditionelle Risch 4you und anschliessend das Sommerfest für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Risch statt. Bei bestem Sommerwetter genossen viele Besucherinnen und Besucher die verschiedenen Programmpunkte. Gerne schauen wir mit Ihnen auf die Festivitäten zurück.

Herzlichen Dank dem OK für die gelungene Organisation.





Bewegung, Spass und Begegnung in Rotkreuz

Endrit Rexhepi | MiniMove und MidnightSports sind zurück!
Ab Ende Oktober verwandeln sich die Rotkreuzer Hallen am Samstagabend und Sonntagnachmittag wieder in lebendige Treffpunkte für Bewegung, Spass und Begegnung – für Kinder, Jugendliche und Familien.

MiniMove – Spiel, Bewegung und Begegnung für Familien

Jeden Sonntagnachmittag verwandelt sich die Halle 4 in eine abwechslungsreiche Bewegungslandschaft für Vorschulkinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen. Von 14.30 bis 17.00 Uhr können die Kinder kostenlos spielen, klettern, rennen und sich gemeinsam mit anderen bewegen. Dabei steht vor allem eines im Mittelpunkt: gemeinsam aktiv sein und eine schöne Zeit verbringen.

MidnightSports – Dein Samstagabend, deine Halle!

Jeden Samstagabend wird die Waldeggsporthalle zum Treffpunkt für Jugendliche der Oberstufe. Von 20.00 bis 22.30 Uhr können sie kostenlos Sport treiben, Freunde treffen und den Abend gemeinsam verbringen. Das abwechslungsreiche Programm wird nach den Wünschen und Interessen der Jugendlichen gestaltet.

Jugendliche übernehmen Verantwortung

Jugendliche Coaches aus der Region sind aktiv an der Gestaltung der Anlässe beteiligt und arbeiten dabei eng mit der erwachsenen Projektleitung zusammen. Sie übernehmen Verantwortung, bringen ihre eigenen Ideen ein und sammeln wertvolle Erfahrungen für ihren weiteren Weg.

Stiftung IdéeSport

Seit 1999 bringt die Stiftung IdéeSport Kinder und Jugendliche in Bewegung – und Menschen miteinander ins Gespräch. Mit ihren Programmen stärkt sie Gesundheit, Selbstvertrauen und Gemeinschaft. Jährlich nutzen rund 180'000 Teilnehmende die Angebote an über 180 Standorten in 21 Kantonen. Möglich machen dies über 330 Projektleitende und rund 2'700 engagierte jugendliche Coaches, die von IdéeSport ausgebildet und begleitet werden.

Die Hallenteams freuen sich über zahlreiche Besuche!

Ein gemeinsames Projekt von:
Gemeinde Risch – Bereich Generationen und Gesellschaft und der Stiftung IdéeSport



MiniMove



MidnightSports



Carlo Brunner am MusigDinner der mgrr Senior Band

Deborah Annema | Die Senior Band der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz lädt am Sonntag, 8. November 2026, erneut zum beliebten MusigDinner ein. Als besondere Gäste dürfen sich die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr auf Carlo Brunner und seine Ländlerkapelle freuen.

Seit rund 50 Jahren prägt Carlo Brunner die Schweizer Volksmusikszene und begeistert mit seiner Kapelle ein Publikum über Generationen hinweg. Virtuosität, Spielfreude und unverwechselbare Klänge versprechen einen unterhaltsamen, musikalischen Abend. Insbesondere das Musizieren von Carlo Brunner und seiner Ländlerkapelle gemeinsam mit der mgrr Senior Band wird für genussvolle, musikalische Momente sorgen. Durch das Konzert führt der bekannte Schweizer Radiomoderator Beat Tschümperlin.

Nach dem musikalischen Teil wird auch für das leibliche Wohl gesorgt: Festwirt Ruedi Stöckli bereitet ein feines Nachtessen zu, das vom eingespielten Team des Frauenkontakts Risch serviert wird. Das MusigDinner verbindet damit auch in diesem Jahr Musik, Geselligkeit und kulinarischen Genuss zu einem besonderen Anlass für die ganze Bevölkerung.



MusigDinner der Senior Band der Musikgesellschaft Risch Rotkreuz

Sonntag, 8. November 2026, 16.00 Uhr,

Saal Dorfmat, Rotkreuz

Anmeldung unter www.mgrr.ch

40 Jahre Trachtengruppe Risch-Rotkreuz Volkstümlicher Nachmittag

Marianne Zemp | Herzlich willkommen! Die Trachtengruppe Risch-Rotkreuz freut sich, Sie und Ihre Angehörigen zum 40-jährigen Bestehen zu einem gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag zu begrüßen. Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die Klänge, das Lachen und die fröhliche Stimmung. Kulinarisch verwöhnen wir Sie mit einem reichhaltigen Dessertbuffet und leckeren Sandwiches. Zudem gibt es eine grosse Tombola.

Mitwirkende

- Fyrabe-Chörli (Leitung: Claudia Emmenegger)
- Begleitung Handorgel: Cécile Thalman
- Kindertanzgruppe (Leitung: Stefanie Schneider, Judith Fetsch)
- Bauerngruppe Mollis (Leitung: Fridolin Figi/Madeleine Elmer-Figi)
- Begleitung Tanzgruppen: Kurt Zwicky
- Die urchigen Entlebucher



Kindertanzgruppe



Fyrabe-Chörli

Info

Sonntag, 25. Oktober 2026,
13.30 Uhr (Saalöffnung 13.00 Uhr)
Saal Dorfmat, Rotkreuz
Eintritt frei – Türkollekte



Fyrabig-Konzert mit der Zuger Sinfonietta

Anfang Oktober ist das Barra Quartett (bestehend aus Musikerinnen der Zuger Sinfonietta) mit gleich zwei bedeutungsträchtigen Werken der Quartettliteratur beim Fyrabig-Konzert in Rotkreuz zu Gast.



Philipp Suter | Leoš Janáček komponierte seine «Kreutzeronate» basierend auf Lew Tolstois gleichnamiger Novelle über das moralische Problem des Ehebetrugs aus dem Jahr 1890. Im Gegensatz zu Tolstoi stellt sich Janáček auf die Seite der Frau und verarbeitet den Stoff fast opernhafte in einem Quartett, das sich um die Freiheit und Unabhängigkeit der Frau in der Gesellschaft dreht. Smetanas erstes Streichquartett ist, wie auch Janáčeks Werk, eine Reise in die Abgründe der menschlichen Psyche und lässt das Leben des Komponisten Revue passieren. In der Intimität des Streichquartetts bringt der Komponist seine jugendlichen Sehnsüchte und Freuden, die erste Liebe und schliesslich seine zermürende Taubheit zum Erklingen.

Künstlerinnen:

Helen Steinemann Violine
Salome Hagenbüchle Violine
Lenka Moosmann Bonaventurova Viola
Alexandra Iten Bürgi Violoncello

Programm:

Leoš Janáček (1854–1928)
 Streichquartett Nr. 1 «Kreutzeronate»
Bedřich Smetana (1824–1884)
 Streichquartett Nr. 1 e-Moll «Aus meinem Leben»

Donnerstag, 1. Oktober 2026,
 18.00 Uhr, Saal Dorfmat, Rotkreuz
 Eintritt frei – Kollekte

Aktuelles aus der Bibliothek

Bibliotheksanlässe nach der Sommerpause

Fabienne Elmiger | Nach der Sommerpause warten im Oktober interessante Veranstaltungen auf grosse und kleine Zuhörerinnen und Zuhörer:

Bildervortrag

Donnerstag, 22. Oktober 2026, 18.30 Uhr
Usbekistan und Turkmenistan – Eine Reise entlang der Seidenstrasse in Zentralasien

Er gehört seit zehn Jahren fest zu unserem Veranstaltungsprogramm und erfreut sich seither grosser Beliebtheit: der Bildervortrag mit Heinz Ulrich, allen bekannt als «Ueli».

Dieses Jahr führt er uns in eine Gegend, die den meisten von uns gänzlich fremd ist. An der Seidenstrasse in Zentralasien liegen malerische Städte mit prachtvollen Moscheen, Koranschulen und historischen Denkmälern. Ueli führt uns durch diese faszinierende Region, wo pittoreske Märkte, beeindruckende Landschaften und herzliche Begegnungen auf uns warten. Wer weiss, vielleicht landen anschliessend Usbekistan und Turkmenistan auf Ihrer persönlichen Reiseliste?



Bild: Heinz Ulrich

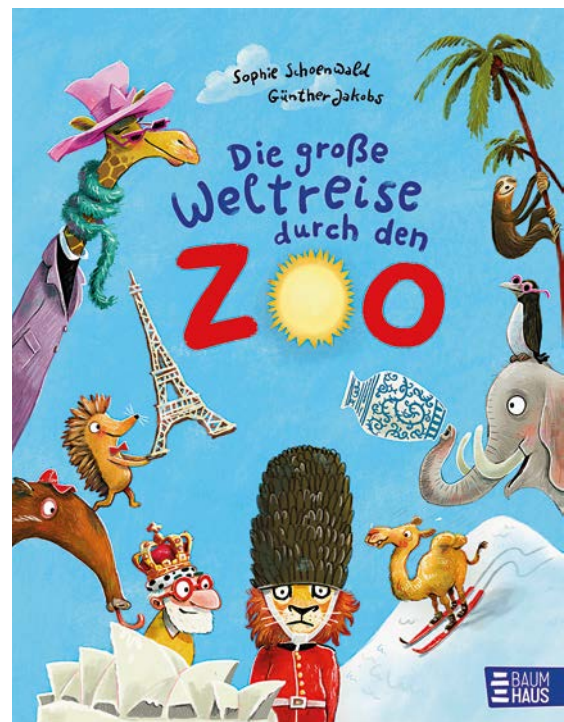
Weitere Veranstaltungen im Oktober

Samstag, 24. Oktober 2026, 10.30 Uhr: **Buchstart mit Simone Koenig Hauenstein.** Verse und Fingerspiele für Kinder von 9 Monaten bis 3 Jahren mit Begleitperson.

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 16.00 Uhr: **Reise ins Geschichtenland unter dem Märchenbaldachin**
 Geschichten für Vorschulkinder ab 4 Jahren, welche ohne Begleitung circa 25 Minuten zuhören können.

Alle Veranstaltungen sind ohne Anmeldung.

Bilderbuchkino



© Bastei Lübbe AG

Samstag, 31. Oktober 2026, 10.30 Uhr
Vorhang auf für «Die grosse Weltreise durch den Zoo»
Für Kinder ab 4 Jahren

Wir werden Zeuge davon, wie man mit Teamarbeit und kreativen Ideen ein unvergessliches Abenteuer erleben kann.

«Heute bleibt der Zoo geschlossen!», verkündet Zoodirektor Ungestüm freudig. «Wir fahren in den Urlaub!»

Die Zootiere sind begeistert von der Idee und träumen bereits von den schönsten Reisezielen. Doch wie sollen alle Wünsche erfüllt werden, wenn man eine Weltreise nicht an einem Tag machen kann? Oder etwa doch? Igel Ignaz Pfefferminz hat eine geniale Idee, wie der Traum von einer gemeinsamen Weltreise wahr werden kann.

Nach dem Bilderbuchkino können die Kinder passend zum Thema «Reisen» etwas basteln.

Besuchen Sie unsere Website und seien Sie stets informiert:



Adventsfenster

Wir suchen liebevolle Bastlerinnen und Bastler, welche in der Adventszeit unser Dorf verzaubern.

Anja Thümmel | Vom 1. bis zum 24. Dezember 2026 wird jeden Tag ein neues Fenster eröffnet und diese leuchten dann täglich von 17.00 bis circa 22.00 Uhr bis zum Dreikönigstag am 6. Januar 2027. Alle Teilnehmenden dekorieren ein Adventsfenster in Form eines geschmückten, verzierten, dekorierten Fensters, Hauseingangs, Garagentors oder ähnliches, wobei die Zahl des betreffenden Tages irgendwo sichtbar sein muss. Die Dorfbewohnenden werden so zu einem winterlichen Abendspaziergang eingeladen, um die Kunstwerke zu bestaunen. Wer will, darf an seinem Eröffnungstag einen kleinen Apéro anbieten und die Leute zum Zusammenkommen anregen. **Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2026.**

In der RIZ-Dezemberausgabe 2026 wird bekanntgegeben, bei wem an welchem Tag ein Fenster eröffnet wird.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Anmeldung sowie 24 zauberhafte Adventsfenster.



Bitte senden Sie folgende Daten an
anja.thuemmel@gmail.com:

- Name, Vorname, Adresse, E-Mail, Telefonnummer
- Datumswünsche (mindestens 3 Daten)
- Apéro ja oder nein (circa 17.30 – 19.30 Uhr)



Betreuung hat viele Gesichter – oft unsichtbar, immer wertvoll



Mona Piller | Sie begleiten zu Arztterminen, erledigen Einkäufe, organisieren den Alltag, hören zu und sind da. Betreuende Angehörige leisten Tag für Tag Wertvolles und tragen dazu bei, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf möglichst selbstbestimmt leben können.

Anders als pflegende Angehörige, die Grundpflege übernehmen, beispielsweise bei der Körperpflege oder beim Ankleiden, unterstützen betreuende Angehörige vor allem im Alltag. Dazu gehören auch das Mitdenken, Planen und Koordinieren. Vieles davon geschieht selbstverständlich und bleibt für Aussenstehende

unsichtbar. Die Übergänge zwischen Betreuung und Pflege sind in der Praxis jedoch oft fließend.

Eine gute Betreuung entsteht im Zusammenspiel von Betroffenen, Angehörigen, Fachpersonen und weiteren Beteiligten. Betreuende Angehörige nehmen dabei eine wichtige Rolle ein. Sie kennen den Alltag, begleiten oft über längere Zeit und bilden eine Verbindung zum Unterstützungsnetzwerk. So tragen sie dazu bei, dass Bedürfnisse früh erkannt und passende Lösungen gefunden werden.

Die Betreuung mit Beruf, Familie und eigenen Bedürfnissen zu vereinbaren, kann herausfordernd sein. Umso wichtiger sind Entlastung und Unterstützung. Dieses oft wenig sichtbare Engagement verdient Anerkennung und Wertschätzung.

An unserer öffentlichen Informationsveranstaltung erfahren Sie mehr über betreuende Angehörige und mögliche Unterstützungsangebote. Die Details finden Sie in der Infobox.

Informationsveranstaltung Betreuende Angehörige

- Donnerstag, 5. November 2026
- 19.30 bis 21.00 Uhr,
mit anschliessendem Apéro
- Saal Dorfmat in Rotkreuz

Die Wichtigkeit von Beziehungen – soziale Gesundheit stärkt das Leben

Matthias Ebnetter | Einmal pro Woche besucht eine ältere Frau eine junge, allein-erziehende Mutter und übernimmt das Kochen. Während das Mittagessen entsteht, kann sich die Mutter ganz ihrem Kleinkind widmen. Diese kleine Entlastung über ein KISS-Tandem zeigt, was Beziehungen bewirken können: Sie schaffen Nähe, Vertrauen und das Gefühl, nicht alleine zu sein.

Soziale Gesundheit ist neben körperlichem und psychischem Wohlbefinden ein wichtiger Teil unserer Lebensqualität. Gute Beziehungen geben Halt, stärken im Alltag und helfen, Einsamkeit vorzubeugen. Eine anschauliche Orientierung bietet die 5-3-1-Regel der Sozialwissenschaftlerin Kasley Killam: mit fünf verschiedenen Menschen pro Woche in Kontakt kommen, mindestens drei enge Beziehungen pflegen und täglich bewusst Zeit für echte Verbindung schaffen. Dabei geht es nicht um starre Zahlen, sondern um die Qualität unserer Kontakte.

KISS Risch schafft Raum für solche Beziehungen: in persönlichen Tandems, beim Stammtisch, beim Jassen und Spielen, an KISS-Treffen oder durch kleine Alltagshilfen. Wer Unterstützung erhält, bleibt eingebunden. Wer Zeit schenkt, erlebt Ge-



Eine kleine Hilfe im Alltag kann viel bewirken: Entlastung, Begegnung und eine neue Verbindung zwischen Generationen.

meinschaft, Dankbarkeit und Sinn – und fördert soziale Gesundheit.

Am 6. November 2026, 19.00 Uhr, im Verenasaal Rotkreuz, lädt KISS Risch zu einem öffentlichen Anlass über Beziehungen und soziale Gesundheit ein. Besuchen Sie uns und lernen Sie KISS und Menschen aus der ganzen Gemeinde kennen!

Verein KISS
Matthias Ebnetter,
Vorstand KISS Risch
www.kiss-risch.ch | 078 306 42 35



Unser Kaffeemobil ist bis Ende November für Sie da!

RiAn | Am Samstag, 21. November 2026, lädt das Team von KiBiZ Langmatt von 9.00 bis 12.30 Uhr herzlich zu einem Besuch beim Kaffeemobil ein. Zeitgleich findet auch der letzte Dorfmarkt der Saison statt. Nutzen Sie die Chance, um mehr über das Engagement von KiBiZ zu erfahren oder einfach gemütlich zusammensitzen.

Das Kaffeemobil hat sich längst zu einer festen und wertvollen Institution in unserem Dorf entwickelt. Samstag für Samstag bereichert es das Gemeindeleben: Lokale Vereine und Organisationen nutzen diese wunderbare Plattform, um sich der Bevöl-

kerung vorzustellen, Einblicke in ihr Schaffen zu geben und die Gäste mit feinen Getränken sowie kulinarischen Leckereien zu verwöhnen. Es ist ein Ort der Begegnung, der das Miteinander stärkt und unsere Gemeinde so lebenswert macht.

Wir freuen uns darauf, auch Sie vor dem Saisonschluss auf dem Dorfmatplatz begrüßen zu dürfen.



100 Tage neues Zentrum Dreilinden

Vor gut drei Monaten wurde das neue Zentrum eröffnet. Ulrich Amsler, Präsident der Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel, ist begeistert davon, wie der Start geklappt hat. Gleichwohl ist ihm bewusst, dass sich einiges noch einspielen muss.



Ulrich Amsler, Präsident der Stiftung Alterszentrum Risch Meierskappel, blickt auf 100 Tage des neuen Zentrums Dreilinden zurück.

Patrick Iten | Entspannt sitzen zahlreiche Gäste an den Tischen des Restaurants Tilia, geniessen im Schatten ein kühles Getränk oder etwas Feines aus der Küche und beobachten das Geschehen rund um ihr neues Zentrum Dreilinden. Nach rund zwanzig Jahren Entwicklungszeit ist es am 13. Juni 2026 feierlich eröffnet worden. Mit 73 Pflegebetten, 63 Alterswohnungen und dem öffentlichen Restaurant Tilia spielt dieses neue Zentrum in einer ganz anderen Liga als das alte. Die Auslastung des neuen Gebäudekomplexes widerspiegelt das Bedürfnis: Die Wohnungen sind bereits alle vermietet und bei den Zimmern gibt es nur noch drei, die man belegen könnte.

Ein Neuanfang

Die ersten Monate standen im Zeichen des Ankommens. Alle Beteiligten mussten sich in ihrem neuen Zuhause beziehungsweise in ihrem neuen Team zurechtfinden. Dank des grossen Engagements aller konnte der Alltag rasch stabilisiert werden. Gleichzeitig zeigte sich, dass einige Arbeiten an den Gebäuden und den Aussenanlagen noch nicht abgeschlossen waren und nun parallel zum laufenden Betrieb ausgeführt werden. Bauliche und technische Mängel wurden festgestellt und mussten systematisch erfasst und den Verantwortlichen zur Behebung gemeldet werden. «Die Beeinträchtigungen für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch die Mieterinnen und Mieter sollen möglichst geringgehalten werden», sagt Ulrich Amsler. Gleichwohl freut er sich

über die grossmehrheitlich positiven Rückmeldungen, die er bisher erhalten hat: «Es wird viel gerühmt: Der Standort, die Grosszügigkeit und das viele Tageslicht, das wir in diesen Gebäuden haben.»

Integrierte Tagesplätze

Das Zentrum Dreilinden bietet von Montag bis Freitag, jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr, zwei integrierte Tagesplätze an, welche von der Gemeinde und der Krankenkasse mitfinanziert werden. Das Angebot zur Entlastung von Angehörigen richtet sich in erster Linie an betagte, demenzbetroffene Personen. Es beinhaltet – neben Vollpension – eine abwechslungsreiche, persönliche Betreuung auf der geschützten Pflegegruppe, eine sichere und herzliche Umgebung und das Teilnehmen an Anlässen und Veranstaltungen. «Es ermöglicht den betagten Menschen, einerseits ein bisschen länger zu Hause bleiben zu können und andererseits im Pflegezentrum zu schnuppern», sagt Ulrich Amsler. Das Anmeldeformular ist auf der Website www.zentrum-dreilinden.ch zu finden und es wird ein Bericht des Hausarztes oder der Hausärztin benötigt. Die Pflegeverantwortliche wird sich für ein Standortgespräch mit den Angehörigen und den Betroffenen melden.

Fotografie trifft Geschichte: Porträts im Dreilinden erzählen Geschichten

Die Ausstellung «Ankebüchs und Hühnergeld» ist noch bis am 31. Dezember 2026 täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr im Pflegezentrum Dreilinden in Rotkreuz zugänglich. Die grossformatigen Bilder der Fotografin Gabi Vogt zeigen Bewohnende des Zentrums Dreilinden, welche ein Objekt aus der Historischen Sammlung Risch in den Händen halten.



Philipp Suter | Inspiriert von einer Ausstellungskritik über das Musée des Beaux-Arts in Rennes kam Iris Blum, Kuratorin der Historischen Sammlung Risch, auf die Idee, die Bewohnenden des Zentrums Dreilinden ein Objekt aus der Sammlung auswählen und damit fotografieren zu lassen.

«Mit solchen Geschichten werden auch die Objekte aus der Historischen Sammlung wieder neu beleuchtet. Es ist die eindrückliche Symbiose zwischen Geschichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen», findet die Historikerin Iris Blum. «Dabei gehören die Objekte nicht den Bewohnenden, sondern sie sind eine Art Repräsentanten für die Geschichte der einst sehr ländlich geprägten Gemeinde Risch.»

Für die Künstlerin Gabi Vogt hat die Kombination von Bild und Text eine ganz eigene Präsenz der Bewohnenden geschaffen:

«Für mich sind die kurzen Texte, welche die Porträts ergänzen, kleine Fenster, durch die persönliche Erlebnisse der Porträtierten sichtbar werden. Durch diese blicke ich in eine Zeit, die ich nur bruchstückhaft und vom Hörensagen kenne.» Iris Blum ergänzt: «Dass die Alltagsgegenstände Museumsstatus erhalten haben, sieht man auf den Fotografien auch an den Etiketten, die keck ins Bild ragen.»

Ankebüchs und Hühnergeld

Bis am Donnerstag, 31. Dezember 2026,

Täglich 9.00 bis 17.00 Uhr

Pflegezentrum Dreilinden, Rotkreuz